

# [Aus den Zeitungen]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Seitdem Moritz Spiegelglas in der Villa am Zürichsee wohnt, hält er es auf Veranlassung von Frau Sarah geb. Grünspan für seine gesellschaftliche Pflicht, auch ein bißchen Literatur zu pflegen. Mindestens gibt er sich den Anschein. Aber von Klassikern z. B. hatte er bis vor Kurzem keine Ahnung.

Sieht er bei einem Börsefrühstück zufällig einen Theaterzettel liegen und liest: „König Lear von Shakespeare“.

„Manu?“ sagt er erstaunt zu seiner Umgebung, „was ist denn das für e komisches Land? Shakespeare? Wo liegt'n das?“

Schonend wird er nach einer Minute allgemeiner Heiterkeit aufgeklärt.

„Warum haste mir nie gesagt, daß es auch gibt Klassiker?“ schimpft Moritz beim Nachhausekommen mit Frau Sarah und bestellt stantepede bei seinem Buchhändler den ganzen Shakespeare. Und dann überzeugt er sich, daß es tatsächlich einen „König Lear“ gibt. Er prägt sich den Namen ein, nun kann er wieder über etwas mehr mitsprechen.

Vor ein paar Wochen ruft ihn ein Freund an: „Was is, Moritz, gehste mit ins Corso morgen Abend? Der Lehar dirigiert persönlich...“

Aber Moritz Spiegelglas lacht bloß.

„Haste geglaubt, ich fall' auf den Schmus herein? Nee, Isidorche, diesmal nich. Der Lear is e Klassiker und erstens lange tot, zweitens war er e König und kee Orchesterdirigent. Also, nisch zu machen, hehehe... tut mir leid, Isidorche...“

Lehharie

\*

Schander  
Hüte

hat das Tagblatt der Stadt Zürich jüngst ausgeschrieben. Den Namen des Geschäftes nenne ich nicht; ich bin nicht gern Beklagter in einem Schadenersatzprozeß. — Und wenn der geneigte Leser sich tiefinnig fragt, weshalb ein Geschäft solche Hüte ausschreibt, so lese er die Methoden Sherlock Holmes und mache dann aus dem ersten Wort zwei, dann erhält er

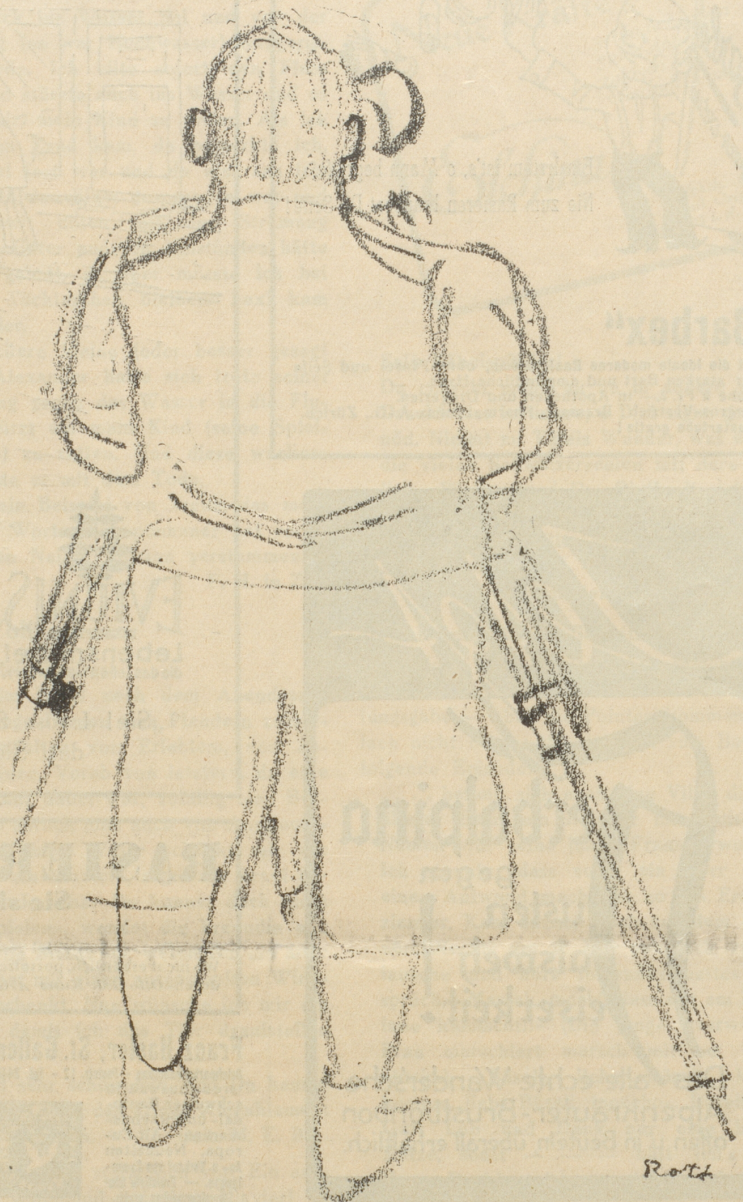
Schander  
Hüte.

\*

Stoßfeuzer

„Besser zu sein reich und gesund! Denn was hat schon der Arme von seiner Krankheit?“

St. Georges



### Oberstleutnant Keller am Fernrohr

In einem Inserat läßt der „Cinema Bellevue“ den Dr. Th. van de Velde über „seinen“ Film „Die vollkommene Ehe“ also sprechen:

„Ich, der Arzt, will versuchen, euch Antwort zu geben. — Jahrhunderte habe ich Körper und Seele des Menschen erforscht. Ich will euch Einsicht in das Verhältnis zwischen Mann und Weib geben.“

Donner! Und zum Schluß dreht der alte Herr ausgerechnet einen Film!

\*

In einer ostschweiz. Zeitung lesen wir über den „Einsturz einer Stadtmauer“:

„Die Mauer von ca. 100 Meter Länge, 8 Meter Höhe und 1 Meter Dicke hat

Schuttmassen von rund einer Million Kubikmeter ergeben.“

Der Laie stutzt!

\*

Das schwer havarierte Schiff scheint dem Untergang geweiht. Der Kapitän hat die Mannschaft um sich versammelt: „Wer von euch kann beten?“ Der schwächste Mann der Besatzung meldet sich: „Ich, Kapitän.“

Kapitän: „Gut! Wir haben eine Rettungsweste zu wenig an Bord. Dann kannst du beten, wir nehmen die Westen!“

### Restaurant Kaufleuten

Thalacker ZÜRICH Pelikanstraße

Nur das Beste aus Küche und Keller.  
Große und kleine Säle für Vereine und Hochzeiten  
Auto-Park. / Garage. HANS RÜEDI.

